

Internationales Vertragsrecht

Güllemann / Sutschet

4. Auflage 2026
ISBN 978-3-8006-7921-8
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Güllemann/Sutschet
Internationales Vertragsrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Internationales Vertragsrecht

Internationales Privatrecht,
UN-Kaufrecht und Internationales
Zivilverfahrensrecht

von

Prof. Dr. Dirk Güllemann

Prof. Dr. Holger Sutschet, FHEA

4. Auflage 2026

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Gülle mann/Sutschet IntVertragsR S.

beck-shop.de

vahlen.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978 3 8006 7921 8

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Medienservice Frauchiger e.K.

Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlag: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie



vahlen.de/nachhaltig

produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbesändigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Ab dieser Auflage erscheint das Buch in gemeinsamer Autorenschaft mit Prof. Dr. Holger Sutschet (Hochschule Osnabrück), den ich herzlich willkommen heiße. Er hat seine Expertise in eine behutsame Überarbeitung und Erweiterung der Themengebiete eingebracht. Zum einen hat er die Kapitel 1 bis 8 auf den neuesten Stand gebracht. Zum anderen hat er die Kapitel 11 bis 13 neu konzipiert und dem Werk hinzugefügt. Bei dem bisherigen Alleinautor verblieben die Kapitel 9 (UN-Kaufrecht) und 10 (Internationales Zivilverfahrensrecht) in selbstständiger Regie. Trotz dieser Aufteilung stehen die Autoren selbstverständlich hinter dem Gesamtwerk und verantworten dieses gemeinsam.

Dieses Buch bietet eine schnelle und gründliche Einführung in das Internationale Vertragsrecht für alle, die zum ersten Mal mit diesem Rechtsgebiet zu tun haben oder eine Wiederauffrischung zu Examenszwecken oder beruflichen Zwecken benötigen.

Es behandelt im Wesentlichen sechs Kernbereiche:

1. das Kollisionsrecht nach der Rom I-VO;
2. das internationale Zivilverfahrensrecht mit Schwerpunkten auf der Brüssel Ia-VO und dem Recht der Schiedsgerichtsbarkeit,
3. das UN-Kaufrecht (CISG),
4. die Handelsklauseln (commercial terms),
5. das internationale Seetransportrecht und
6. den internationalen Zahlungsverkehr, insbesondere das Dokumentenakkreditiv (letter of credit).

Die Darstellung wählt eine unkomplizierte Sprache und macht durch eine Fülle von Beispielen und Praxisfällen den anspruchsvollen Stoff lebendig und verständlich. Kontrollfragen und Übungsfälle verankern das Gelernte.

Nach gründlicher Durcharbeitung des Buchs verfügt der Leser über ein solides Grundlagenwissen und ist in der Lage, auch komplexere Sachverhalte zum internationalen Vertragsrecht juristisch einzuordnen und zu lösen.

Die bewährte Grundstruktur des Buches wurde beibehalten, das Werk wurde um verschiedene Themen erweitert und hier und da um die common-law-Perspektive ergänzt. Dem Verlag danken wir für die Zustimmung, den Umfang des Werks ent-

sprechend zu erhöhen. Außerdem gilt unser Dank dem Leiter der Geschäftsstelle Wirtschaftsrecht an der Hochschule Osnabrück Mario Horvat für die gründliche Durchsicht des Manuskripts und Frau Diana Daria Hopfauf, Wirtschaftsrechtstudierende an der Hochschule Osnabrück, für die Überprüfung der Fußnoten.

Anregungen werden gern entgegengenommen unter d.guellemann@hs-osnabrueck.de und h.sutschet@hs-osnabrueck.de.

Osnabrück, im Mai 2025

Prof. Dr. Dirk Güllemann
Prof. Dr. Holger Sutschet



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Abbildungen	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
Verzeichnis der Urteile ausländischer Gerichte	XXXIII
1 Einführung	1
2 Themenstellung und Abgrenzung	3
3 Die großen Rechtssysteme	7
4 Grundlagen der Rechtsvergleichung	11
5 Grundbegriffe des IPR	15
6 Internationales Vertragsrecht (Rom I-VO)	41
7 Internationales Deliktsrecht (Überblick)	137
8 Internationales Sachenrecht (Überblick)	147
9 UN-Kaufrecht (CISG)	153
10 Internationales Zivilverfahrensrecht	279
11 Handelsklauseln	323

12 Internationales Seetransportrecht	337
13 Letter of Credit (Dokumentenakkreditiv)	361
Stichwortverzeichnis	375


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Verzeichnis der Abbildungen	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
Verzeichnis der Urteile ausländischer Gerichte	XXXIII
1 Einführung	1
2 Themenstellung und Abgrenzung	3
3 Die großen Rechtssysteme	7
3.1 Civil Law Rechtskreis	7
3.2 Common Law Rechtskreis	8
3.3 Religiöse Rechte	8
3.4 Sozialistische Rechte	9
4 Grundlagen der Rechtsvergleichung	11
4.1 Gegenstand und Zwecke	11
4.2 Methoden der Rechtsvergleichung	11
4.3 Gefahren der Rechtsvergleichung	12
4.4 Europäische Rechtsvergleichung und -vereinheitlichung	12
5 Grundbegriffe des IPR	15
5.1 Aufgabe und Begriff des IPR	15
5.2 Leitideen	16
5.3 Geschützte Interessen	18
5.4 Nationaler Charakter des IPR	19
5.5 Bedeutung des IPR	20
5.6 Rechtsquellen des IPR in Deutschland	20
5.7 Arten und Aufbau der Kollisionsnormen	23
5.7.1 Arten der Kollisionsnormen	23

5.7.2	Aufbau der Kollisionsnormen	25
5.8	Anknüpfungsgegenstand	25
5.9	Die relevanten Anknüpfungspunkte	25
5.10	Die Rechtsfolge (Statut)	30
5.11	Qualifikation	33
5.12	Verweisung, Rückverweisung, Weiterverweisung	33
5.13	Ordre public (Art. 6 EGBGB)	34
5.14	Vorfragen	37
6	Internationales Vertragsrecht (Rom I-VO)	41
6.1	Rechtsquellen des Kollisionsrechts für vertragliche Schuld- verhältnisse	41
6.2	Entstehung der Rom I-VO	42
6.3	Anwendungsbereich der Rom I-VO	43
6.3.1	Sachlicher Anwendungsbereich der Rom I-VO	43
6.3.2	Räumlicher Anwendungsbereich der Rom I-VO	43
6.3.3	Zeitlicher Anwendungsbereich	44
6.3.4	Verhältnis zu internationalen Abkommen und zum Gemeinschaftsrecht	44
6.4	Systematik	45
6.5	Grundsatz der freien Rechtswahl (Art. 3 Rom I-VO)	45
6.5.1	Schranken der freien Rechtswahl	47
6.5.1.1	Wahl nichtstaatlichen Rechts	47
6.5.1.2	Binnensachverhalte	47
6.5.1.3	Binnenmarktklausel	48
6.5.1.4	Weitere Einschränkungen der Rechtswahlfreiheit	49
6.5.2	Die Rechtswahl	49
6.5.2.1	Ausdrückliche Rechtswahl	49
6.5.2.2	Stillschweigende Rechtswahl	51
6.5.2.2.1	Indizien	51
6.5.2.2.2	Fehlende Indizien	53
6.5.2.3	Nachträgliche Rechtswahl (Statutenwechsel)	53
6.5.2.4	Vertragsspaltung	53
6.6	Mangels Rechtswahl anzuwendendes Recht (Art. 4 Rom I-VO)	54
6.6.1	Die Katalogverträge	56
6.6.1.1	Warenkauf	56
6.6.1.2	Dienstleistungsverträge	58
6.6.1.3	Grundstücksverträge	61
6.6.1.4	Kurzfristige Miet- und Pachtverträge über Grundstücke	63
6.6.1.5	Franchiseverträge	64
6.6.1.6	Vertriebsverträge	64
6.6.1.7	Versteigerung beweglicher Sachen	65
6.6.1.8	Finanzinstrumente innerhalb multilateraler Systeme	66
6.6.2	Charakteristische Leistungen	66
6.6.2.1	Nichtkatalogverträge	67
6.6.2.2	Gemischte Verträge	67

6.6.3	Ausweichklausel	68
6.6.4	Engste Verbindung	70
6.7	Beförderungsverträge (Art. 5 Rom I-VO)	71
6.7.1	Güterbeförderungsverträge	71
6.7.2	Personenbeförderungsverträge	73
6.8	Verbraucherverträge (Art. 6 Rom I-VO)	77
6.8.1	Übersicht	77
6.8.2	Anwendungsvoraussetzungen	77
6.8.2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	78
6.8.2.2	Sachlicher Anwendungsbereich	79
6.8.2.3	Räumlicher Anwendungsbereich	82
6.8.3	Das auf Verbraucherverträge anzuwendende Recht	85
6.8.3.1	Qualifizierter Auslandsbezug	86
6.8.3.2	Rechtswahl bei qualifiziertem Auslandsbezug	86
6.8.3.3	Fehlende Rechtswahl bei qualifiziertem Auslandsbezug	86
6.8.4	Sonderanknüpfung der Formgültigkeit	87
6.9	Versicherungsverträge (Art. 7 Rom I-VO)	88
6.9.1	Überblick	88
6.9.2	Anwendbarkeit	89
6.9.3	Rückversicherungsverträge	90
6.9.4	Versicherungsverträge über Großrisiken	90
6.9.5	Versicherungsverträge über Massenrisiken	91
6.9.5.1	Rechtswahlbeschränkung	91
6.9.5.2	Objektive Anknüpfung	93
6.9.6	Pflichtversicherungen	94
6.10	Individualarbeitsverträge (Art. 8 Rom I-VO)	95
6.10.1	Überblick	95
6.10.2	Anwendbarkeit	96
6.10.3	Kollektives Arbeitsrecht	96
6.10.4	Freie Rechtswahl	97
6.10.5	Objektive Anknüpfung	98
6.10.6	EG-Entsende-Richtlinie	100
6.11	Geltungsbereich des Vertragsstatuts (Art. 10–12 Rom I-VO)	100
6.11.1	Zustandekommen und Wirksamkeit von Verträgen (Art. 10 Rom I-VO)	101
6.11.1.1	Vertragsstatut	101
6.11.1.2	Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt	102
6.11.2	Form von Verträgen und einseitigen Rechtsgeschäften (Art. 11 Rom I-VO)	103
6.11.2.1	Platzgeschäfte	104
6.11.2.2	Distanzgeschäfte	105
6.11.2.3	Einseitige vertragsbezogene Rechtsgeschäfte	106
6.11.2.4	Verbraucherverträge	107
6.11.2.5	Grundstücksverträge	107
6.11.3	Reichweite des anzuwendenden Rechts (Art. 12 Rom I-VO)	108

6.12	Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit (Art. 13 Rom I-VO)	110
6.13	Sonderregeln für einzelne Rechtsinstitute (Art. 14–17 Rom I-VO)	111
6.13.1	Übertragung der Forderung (Art. 14 Rom I-VO)	112
6.13.2	Gesetzlicher Forderungsübergang (Art. 15 Rom I-VO)	115
6.13.3	Mehrfache Haftung (Art. 16 Rom I-VO)	117
6.13.4	Aufrechnung (Art. 17 Rom I-VO)	119
6.14	Eingriffsnormen (Art. 9 Rom I-VO) und ordre public (Art. 21 Rom I-VO)	122
6.14.1	Eingriffsnormen (Art. 9 Rom I-VO)	122
6.14.1.1	Definition	122
6.14.1.2	Inländische Eingriffsnormen	123
6.14.1.3	Ausländische Eingriffsnormen	127
6.14.2	Ordre public (Art. 21 Rom I-VO)	129
6.15	Ausschluss der Rück- und Weiterverweisung (Art. 20 Rom I-VO)	131
6.16	Verweisung auf Teilrechtsordnungen (Art. 22 Rom I-VO)	131
7	Internationales Deliktsrecht (Überblick)	137
7.1	Das anzuwendende Kollisionsrecht	137
7.2	Geltungsbereich der Rom II-VO	137
7.3	Deliktsstatut nach Art. 4 Rom II-VO	138
7.3.1	Grundsatz des Erfolgsorts (Art. 4 I Rom II-VO)	138
7.3.2	Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt der Parteien (Art. 4 II Rom II-VO)	139
7.3.3	Ausweichklausel (Art. 4 III Rom II-VO)	139
7.3.4	Prüfungsreihenfolge nach Art. 4 Rom II-VO	140
7.3.5	Sonderregeln nach Art. 5–9 Rom II-VO	141
7.4	Deliktsstatut nach EGBGB	143
7.4.1	Verbleibender Anwendungsbereich	143
7.4.2	Allgemeine Regelung nach Art. 40 EGBGB	143
8	Internationales Sachenrecht (Überblick)	147
8.1	Grundanknüpfung nach Art. 43 EGBGB	147
8.2	Grenzüberschreitende Immissionen nach Art. 44 EGBGB	149
8.3	Ausweichklausel	150
9	UN-Kaufrecht (CISG)	153
9.1	Einleitung	153
9.1.1	Entstehungsgeschichte	153
9.1.2	Aufbau und Grundzüge des CISG	154
9.1.3	Regelungslücken	158
9.1.4	Wirtschaftliche Bedeutung und Akzeptanz des CISG	160
9.1.5	Vor- und Nachteile	161
9.1.6	Konkurrenz zum CISG	163
9.2	Die Anwendungsvoraussetzungen und der Anwendungsbereich	164
9.2.1	Die gegenständlichen Anwendungsvoraussetzungen	165
9.2.2	Die räumlichen Anwendungsvoraussetzungen	166

9.2.3	Persönliche Anwendungsvoraussetzungen	172
9.2.4	Zeitliche Anwendungsvoraussetzungen	173
9.2.5	Ausschluss des UN-Kaufrechts (opt-out)	174
9.2.6	Einbeziehung des UN-Kaufrechts (opt-in)	176
9.3	Allgemeine Bestimmungen (Art. 7–13 CISG)	176
9.3.1	Auslegung des Übereinkommens	176
9.3.2	Auslegung von Parteierklärungen	179
9.3.3	Bedeutung von Handelsbräuchen und Gepflogenheiten	179
9.3.4	Niederlassung	180
9.3.5	Form	181
9.4	Der Vertragsschluss (Art. 14–24 CISG)	182
9.4.1	Angebot	183
9.4.1.1	Wirksamkeit	184
9.4.1.2	Widerruflichkeit	184
9.4.2	Annahme	185
9.4.2.1	Rechtzeitigkeit der Annahme	185
9.4.2.2	Schweigen	186
9.4.2.3	Annahme unter Abänderungen	186
9.4.3	AGB	187
9.4.3.1	Einbeziehung von AGB	187
9.4.3.2	Auslegung von AGB	189
9.4.3.3	Inhaltskontrolle von AGB	189
9.5	Vertragsverletzung als Zentralbegriff (Art. 25 CISG)	189
9.5.1	Wesentlichkeit	191
9.5.2	Voraussehbarkeit	192
9.5.3	Fallbeispiele	193
9.6	Pflichten des Verkäufers (Art. 30–44 CISG)	194
9.6.1	Die Lieferpflichten	195
9.6.1.1	Lieferort (INCOTERMS in Übersicht)	195
9.6.1.2	Beförderungspflichten	199
9.6.1.3	Lieferzeit	199
9.6.2	Übergabe von Dokumenten	200
9.6.3	Eigentumsverschaffung	200
9.6.4	Vertragsmäßigkeit der Ware	201
9.6.4.1	Die vertragsgemäße Beschaffenheit der Ware	202
9.6.4.1.1	Vertragsgemäßheit der Ware nach Parteivereinbarung ...	203
9.6.4.1.2	Vertragsgemäßheit der Ware nach gesetzlichem Standard.	203
9.6.4.1.2.1	Bestimmte erkennbare Verwendungszwecke	204
9.6.4.1.2.2	Gewöhnliche Verwendungszwecke	204
9.6.4.2	Maßgeblicher Zeitpunkt für die Vertragsmäßigkeit	207
9.6.4.3	Untersuchung der Ware und Rüge	208
9.6.4.3.1	Untersuchungsobliegenheit	209
9.6.4.3.2	Rügeobliegenheit	211
9.6.4.4	Rechtsmängel	217

9.7	Rechtsbehelfe des Käufers wegen Vertragsverletzung durch den Verkäufer (Art. 45–52 CISG)	219
9.7.1	Überblick über die Rechtsbehelfe des Käufers und Wahlmöglichkeiten (Art. 45)	219
9.7.2	Die Rechtsbehelfe des Käufers im Einzelnen (Art. 46 ff. CISG)	221
9.7.2.1	Erfüllung und Nacherfüllung	221
9.7.2.1.1	Erfüllung (Art. 46 I CISG)	221
9.7.2.1.2	Nacherfüllung durch Ersatzlieferung und Nachbesserung	223
9.7.2.1.2.1	Ersatzlieferung (Art. 46 II CISG)	224
9.7.2.1.2.2	Nachbesserung („Verbesserung“) (Art. 46 III CISG)	227
9.7.2.1.3	Nachfrist (Art. 47 CISG)	228
9.7.2.2	Vertragsaufhebung (Art. 49 CISG)	229
9.7.2.2.1	Nichtlieferung (Art. 49 I lit. b CISG)	230
9.7.2.2.2	Wesentliche Vertragsverletzung (Art. 49 I lit. a CISG)	232
9.7.2.2.3	Durchführung der Vertragsaufhebung	233
9.7.2.3	Minderung (Art. 50 CISG)	234
9.7.2.4	Schadensersatz (Art. 45 I lit. b CISG)	236
9.7.2.4.1	Anspruchsvoraussetzungen	237
9.7.2.4.2	Haftungsbefreiungen (Art. 79, 80 CISG)	239
9.7.2.4.2.1	Allgemeiner Befreiungstatbestand nach Art. 79 I CISG ..	239
9.7.2.4.2.2	Haftungsbefreiung für Erfüllungsübernehmer nach Art. 79 II CISG	241
9.7.2.4.2.3	Vorübergehende Leistungshindernisse, Benachrichtigungspflichten, andere Rechtsbehelfe (Art. 79 III–V CISG)	242
9.7.2.4.2.4	Eigenverursachung durch den Betroffenen (Art. 80 CISG)	242
9.7.2.4.3	Schadensumfang (Art. 74–77 CISG)	243
9.7.2.4.3.1	Grundaussagen von Art. 74 CISG	243
9.7.2.4.3.2	Ersatzfähiger Schaden	244
9.7.2.4.3.2.1	Nichterfüllungsschäden	244
9.7.2.4.3.2.2	Begleitschäden (incidental damages)	246
9.7.2.4.3.2.3	Folgeschäden (consequential loss)	246
9.7.2.4.3.2.4	Entgangener Gewinn, frustrierte Aufwendungen	247
9.7.2.4.3.2.5	Materieller und immaterieller Schadensersatz	248
9.7.2.4.3.3	Vorhersehbarkeit des Schadens	248
9.7.2.4.3.4	Berechnung des Schadens	249
9.7.2.4.4	Schadensminderungspflichten (Art. 77 CISG)	250
9.8	Pflichten des Käufers (Art. 53–60 CISG)	250
9.8.1	Zahlung des Kaufpreises	251
9.8.1.1	Höhe des Kaufpreises	251
9.8.1.2	Währung	252
9.8.1.3	Zahlungsort (Art. 57)	253
9.8.1.4	Zahlungszeit (Art. 58 CISG)	255
9.8.1.4.1	Vereinbarte Fälligkeit	255
9.8.1.4.2	Gesetzliche Fälligkeit	256

9.8.1.4.3	Untersuchungsrecht des Käufers (Art. 58 III CISG)	256
9.8.1.4.4	Zahlung ohne Aufforderung (Art. 59 CISG)	257
9.8.2	Abnahmepflicht	257
9.8.2.1	Mitwirkungspflichten des Käufers	257
9.8.2.2	Übernahme der Ware	258
9.8.2.3	Verweigerung der Abnahme (Art. 52 CISG)	259
9.9	Rechtsbehelfe des Verkäufers wegen Vertragsverletzung durch den Käufer (Art. 61–65 CISG)	260
9.9.1	Erfüllung	261
9.9.2	Aufhebung des Vertrages (Art. 64)	262
9.9.2.1	Verletzung der Zahlungspflicht	262
9.9.2.2	Verletzung der Abnahmepflicht und sonstiger Käuferpflichten	264
9.9.2.3	Durchführung der Vertragsaufhebung	265
9.9.3	Spezifizierung durch den Verkäufer (Art. 65 CISG)	265
9.9.3.1	Grundvoraussetzungen zur Eigenvornahme	265
9.9.3.2	Modalitäten der Selbstvornahme	266
9.9.3.3	Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	267
9.9.4	Zinsen (Art. 78 CISG)	267
9.9.4.1	Voraussetzungen der Verzinsungspflicht	268
9.9.4.2	Zinshöhe	269
9.9.5	Schadensersatz	270
10	Internationales Zivilverfahrensrecht	279
10.1	Einführung	279
10.2	Rechtsquellen des IZVR	280
10.3	Die internationale Gerichtszuständigkeit im Überblick	281
10.3.1	Internationale Übereinkommen	282
10.3.2	Europäische Verordnungen	283
10.4	Die Brüssel Ia-VO	288
10.4.1	Anwendungsbereich	290
10.4.1.1	Sachlicher Anwendungsbereich	290
10.4.1.2	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	291
10.4.1.3	Zeitlicher Anwendungsbereich	293
10.4.2	Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	293
10.4.2.1	Allgemeiner Gerichtsstand am Wohnsitz des Beklagten	293
10.4.2.2	Besondere, fakultative Gerichtsstände	294
10.4.2.2.1	Gerichtsstand des Erfüllungsorts	294
10.4.2.2.2	Gerichtsstand für Unterhaltsklagen	296
10.4.2.2.3	Gerichtsstand der unerlaubten Handlung	297
10.4.2.3	Spezielle Gerichtsstände	298
10.4.2.3.1	Versicherungssachen (Art. 10–16 Brüssel Ia-VO)	299
10.4.2.3.2	Verbrauchersachen (Art. 17–19 Brüssel Ia-VO)	299
10.4.2.3.3	Individuelle Arbeitsverträge (Art. 20–23 Brüssel Ia-VO) ..	300
10.4.2.4	Ausschließliche Gerichtsstände (Art. 24 Brüssel Ia-VO)	301
10.4.2.5	Gerichtsstandsvereinbarungen (Art. 25 Brüssel Ia-VO)	303
10.5	Verfahrensregeln	307

10.6	Anerkennung und Vollstreckung	309
10.6.1	Anerkennung und Vollstreckung nach der Brüssel Ia-VO	310
10.6.2	Anerkennung und Vollstreckung in Ehesachen nach der Brüssel I Ib-VO	311
10.6.3	Anerkennung und Vollstreckung in Unterhaltssachen nach EuUnthVO	311
10.6.4	Anerkennung und Vollstreckungen in Erbsachen nach der EuErbVO	312
10.6.5	Europäische Vollstreckungstitel-VO für unbestrittene Forderungen (EuVTVO)	312
10.6.6	Europäische Mahnverfahrens-VO (EuMVVO) – Europäischer Zahlungsbefehl	313
10.6.7	Europäische Verordnung für geringfügige Forderungen (Small-Claims-VO oder EuGFVO)	315
11	Handelsklauseln	323
11.1	Einführung	323
11.1.1	Allgemeines	323
11.1.2	Handelsklauseln als Kostenfaktor	324
11.1.3	Rechtsnatur	325
11.1.4	Commercial terms und Incoterms®	325
11.1.5	Handelsklauseln und anwendbares Recht	326
11.2	Die Handelsklauseln und ihre Aufteilung in Gruppen	328
11.2.1	Gruppen von Handelsklauseln	328
11.2.2	Die wichtigsten einzelnen Klauseln	328
11.2.2.1	EXW	328
11.2.2.2	FOB	329
11.2.2.3	FAS	330
11.2.2.4	CFR	330
11.2.2.5	CIF	332
11.2.2.5.1	CIF-Vertrag als Dokumentenkauf?	334
11.2.2.6	DAP	335
11.2.2.7	DPU	335
11.2.2.8	DDP	335
12	Internationales Seetransportrecht	337
12.1	Allgemeines	337
12.1.1	Benennung der Parteien	337
12.1.2	Besonderheiten der Haftung im Seefrachtvertrag im Überblick ..	337
12.2	Die wesentlichen Regeln des Seefrachtvertrags im HGB	338
12.2.1	Allgemeines	338
12.2.2	Die Haftung des Verfrachters für Verlust und Beschädigung des Guts	339
12.2.2.1	Grundlage der Haftung	339
12.2.2.2	Die Höhe des Schadensersatzes	341

12.2.3 Unterschiedliche Verschuldensgrade	342
12.2.4 Aktivlegitimation: vom Befrachter verschiedener Empfänger	344
12.2.5 Beförderung auf Deck	345
12.2.6 Container	346
12.2.7 Das Konnossement	347
12.2.7.1 Allgemeines	347
12.2.7.2 Das Konnossement als Traditionspapier	348
12.2.7.3 Das Konnossement und die Vermutungswirkung	349
12.3 Internationale Regelungen	350
12.3.1 Allgemeines	350
12.3.2 Anwendbares Recht und Hague-(Visby-)Rules	351
12.3.3 Vertragliche Vereinbarung von Hague-(Visby-)Rules	352
12.3.4 Einzelfragen	354
12.3.4.1 Container unter Hague-Rules	354
12.3.4.2 Haftung für nautisches Verschulden und Feuer	355
13 Letter of Credit (Dokumentenakkreditiv)	361
13.1 Einführung	361
13.1.1 Allgemeines	361
13.1.2 Letter of Credit als Sicherungsinstrument	362
13.1.3 Dokumentenakkreditiv und UCP 600 / ISBP	363
13.2 Wesentliche Regeln der UCP 600	364
13.2.1 Beteiligte	364
13.2.2 Zahlungsanspruch	364
13.2.3 Dokumentenprüfung	365
13.2.3.1 Allgemeine Regeln der Prüfung	365
13.2.3.2 Regeln für bestimmte Dokumente	366
13.2.4 Insbesondere: Rechtschreibfehler	367
13.2.5 Fraud exception	368
13.3 eUCP 2.0	370
13.3.1 Beginn der Prüffrist	371
13.3.2 Technische Risiken	371
13.3.3 Authentizität	372
13.3.4 Datenkorruption	372
Stichwortverzeichnis	375